



Auch für einen Bandenführer ist Angeln ein beruhigender Sport

Al Capone verklagt die amerikanische Polizei

Al Capone ist, seitdem er seinen Konkurrenten Hymie Weiß durch wohlgezieltes Maschinengewehrfeuer ‚erledigen‘ ließ, der unumschränkte Herrscher der Chicagoer Unterwelt. Nachdem er einige hundert Morde auf dem Gewissen hatte, ohne daß man ihm etwas anhaben konnte, verhaftete man ihn eines Tages ‚wegen unerlaubten Waffentragens‘ und sperrte ihn für einige Zeit ein. Nach seiner Freilassung bezog er wieder sein Schloß in Miami, wo er die ‚oberen fünfhundert‘ der New Yorker Gesellschaft allwöchentlich als seine Gäste sieht. Unser Bild zeigt ihn an Bord seiner Luxusyacht, wo er sich (vorläufig) nur für das Angeln interessiert.

Al Capone, der früher den Beinamen „Scarface“-Schrammengesicht führte, sich aber diese berüchtigten Schrammen von einem ersten amerikanischen Kosmetiker operativ entfernen ließ, ist neuerdings mit der amerikanischen Polizei unzufrieden. Obwohl sie ihm infolge seiner hohen Freundschaften eigentlich nichts anhaben kann, verhaftet sie ihn neuerdings jedesmal, wenn er sein Besitztum oder sein Schiff verläßt, — um ihn nach zwei bis drei Tagen wieder freizulassen. Der Zweck ist durchsichtig: man will ihm den Aufenthalt in Amerika verleiden, da man ihm anders nicht beikommen kann. Nunmehr hat Capone zum Gegenstreich ausgeholt und die Polizeibehörden einfach wegen wiederholter ungerechtfertigter Freiheitsberaubung verklagt.

(Wie er selbst sagt, möchte er ja gerne von Amerika weg . . . aber er fürchtet seine Freunde. Wer einmal mit Chicagos Unterwelt zu tun gehabt hat, kommt nicht mehr von ihr los).

C. J. B.